

No. 235. 1446. 4. Febr.

*Die Stadt Leipzig leistet nach erfolgter Erbtheilung auf Anweisung Herzog Wilhelms dem Kurfürst Friedrich II. Erbhuldung.*

Wir die burgermeister ratmanne vnd gancze gemeyne der stat Lipczk bekennen offentlich mit dissem briue vor vns vnd vnser nachkommen, als die hochgebornen fursten vnser gnedige heren herre Friderich vnd herre Wilhelm gebruder herczogen zcu Sachsen landgrauen in Doringen vnd marggrauen zcu Miessin bißher insampt irer lande vnd furstenthum sint gesessin, den wir ouch also semptlichin haben gehuldet, vnd sich nu vß denselbin iren landen vnd furstenthum haben erblich geteilet, das wir von schriftlicher vorwiesunge vnd geheisses wegin vnser egnanten heren herczogen Wilhelms dem vorbenanten vnserm gnedigin hern herczogen Friderichen sinem bruder vnd sinen lehinserbin gehuldet vnd daruber gewonliche gelobede vnd eyde gethan vnd gesworn haben, thun vnd sweren yn auch die geinwertiglichin incrafft disses briues, vns vortmehr an yn vnd sine lehinserbin zcuhalten, doch vnschedelich der erbhuldunge nach innhalt der vorschribunge von yn geynenander gegeben, ane allis geuerde. Des zcu warer bekenthenisse ist vnser der stat insigil an dissen offin brieff gehangen, der gegeben ist nach Cristi vnser hern geburt virezenhundert iar dornach in dem sechs vnd virezigisten iare am fritage nach vnser liben frauwen tage purificationis.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem kleinern Stadtsiegel an einem Pergamentstreifen.

No. 236. 1446. 4. Febr.

*Kurfürst Friedrich II. gelobt die Stadt Leipzig, welche nach erfolgter Erbtheilung ihm allein Erbhuldung geleistet hat, bei hergebrachten Rechten und Freiheiten zu erhalten.*

Von gotes gnaden wir Friderich herczog zcu Sachssen, des heiligen Romischen rüchs ertzmarschalg, landgraue in Doringen vnd marcgraue zu Missen bekennen fur vns vnd vnnser erben vnd thun kunt allermeniglichen, als die ersamen wießen vnnser liben getruwen burgermeistere ratmanne vnd gancze gemeine vnnser stat Lipczk vns vnd vnnsern lehenserben nach erblicher teilunge, die wir mit dem hochgebornnen fursten vnnserm liben bruder herczog Wilhelmen haben getan, alleine haben gehuldet nach innhalt ires briues vns doruber gegeben, das wir in vnd iren nachkomen wolbedeichtlich widderumb haben zugesaget, sie bie iren wilkuren friheiten vnd gewonheiten, als sie die bie vnnsern voreldern seligen vnd vns bisheer redelichen haben gehabt vnd herbracht, bliben lassen vnd hanthaben wollen, vnd sagen yn auch das zcu in vnd mit krafft dits brieffs, der mit vnnserm anhangenden insigil vorsigilt vnd geben ist zcu Turgaw noch Cristi geburt virezenhundert iar dornach in dem sechs vnd virczigisten iare am fritage nach vnnser liben frauwentage lichtewihe.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Leipzig mit dem Siegel des Kurfürsten an einem Pergamentstreifen.